



01.10.2021

Türkische Generalkonsulin zu Besuch in Neuss

Es war nicht der erste Besuch von Frau Generalkonsulin Ayşegül Gökçen Karaarslan bei Bürgermeister Reiner Breuer. Doch nach der coronabedingten Pause, stand erst einmal ein gegenseitiger Informationsaustausch auf dem Programm. Anwesend waren bei dem Gespräch auch der neue Vorsitzende des Komitees für Partnerschaften und internationale Beziehungen, Hakan Temel, und Deniz Elbir, der städtische Beauftragte für Diversität, Integration und Antirassismus.

Zunächst berichtete die türkische Generalkonsulin von den Bemühungen des Generalkonsulats bei den Impfaktionen gegen Covid-19 und bot auch der Stadt Neuss Unterstützung an. Bürgermeister Breuer informierte über das Vorgehen in Neuss und die enge Zusammenarbeit etwa mit türkischen Vereinen bei Impfaktionen. „Wir sollten nichts unversucht lassen, um die Impfbereitschaft weiter zu erhöhen“, erklärte Breuer. Sicherlich seien auch persönliche Gespräche erfolgsversprechend, dies geschehe beispielsweise auch bereits in den Moscheen, bestätigte Generalkonsulin Karaarslan.

Ein weiteres Thema war die kürzlich erfolgte Nachricht über die Auszeichnung der Stadt Neuss als Europaaktive Kommune in NRW für vorbildliches Engagement. Mitentscheidend war hier ein durchgeführtes Umweltprojekt in Nevşehir. Hakan Temel berichtete über das abgeschlossene Projekt und über die guten städtepartnerschaftlichen Beziehungen zu der Stadt in der Türkei. Deniz Elbir skizzierte, wie groß die Türkeibezüge in den Familien in Neuss sind. Etwa jede dritte Familie in NRW habe ausländische Wurzeln. Er berichtete über das städtische Projekt „Neue Deutsche Stadtgesellschaft“ und dessen positive Auswirkungen für die Neusser Bürgerschaft insgesamt. An das bald anstehende 60-jährige Bestehen des Anwerbeabkommens mit der Türkei (Stichtag 30. Oktober) soll auch in Neuss erinnert werden. Hier plant die Stadt verschiedene Aktionen, zu denen auch Generalkonsulin Karaarslan eingeladen wird.

Vor 60 Jahren (30. Oktober 1961) begann nach dem geschlossenen Anwerbeabkommen die Entsendung von so genannten „Gastarbeitern“ aus der Türkei nach Deutschland. Auch viele Neusser Familien mit türkischen Wurzeln haben diese Geschichte, die Großeltern kamen als Arbeitskräfte nach Neuss, blieben und bereichern nun die Stadtgesellschaft.

Hier ein Link zur Bundeszentrale für politische Bildung zum Anwerbeabkommen, 1961:



<https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/anwerbeabkommen/>

Im [Bildarchiv](#) finden Sie ein Foto zu dieser Meldung. Es zeigt die Generalkonsulin Ayşegül Gökçen Karaarslan und Bürgermeister Reiner Breuer.

Die Textversion finden Sie: [hier](#).